

A<sub>1</sub> | R<sub>1</sub> | B<sub>3</sub> | E<sub>1</sub> | I<sub>1</sub> | T<sub>2</sub> | S<sub>1</sub> | P<sub>2</sub> | R<sub>1</sub> | O<sub>2</sub> | B<sub>3</sub> | E<sub>1</sub>

## Kontext: Pressemitteilung

### Von Sehnsucht, der Vergangenheit und verstörenden Nachbarn Das Teenage Angst Ensemble lädt in "Das Haus" ein

Rätselhafte Briefe. Ein mysteriöser Mieter. Suche nach Nähe und der Vergangenheit, Selbstmord - und immer wieder "Das Haus". Bizarre Fragmente, die sich in der Phantasie des Zuschauers zu einem verstörenden Ganzen zusammen fügen - Moana Köhring und Daniel Nipshagen als das "Teenage Angst Ensemble" laden ein, "Das Haus" zu erkunden und dabei hautnah bizarre Geheimnisse und menschliche Abgründe zu erfahren.

Die Trilogie wird fortgesetzt: Mehr als achtzig Mal fesselte das Bochumer Teenage Angst Ensemble mit dem Mystery-Kammerspiel "Die Lichtung" Publikum und Presse. Von einer Mischung aus "Edgar Allen Poe und Vertigo" schwärmte die Sächsische Zeitung und das Publikum fieberte auf Festivalbühnen und in der intimen Atmosphäre kleiner Clubs mit: Die Geschichte um die verschwundenen Mädchen im Städtchen Espelkamp, dargebracht als fragmentarisches, alle Genre Grenzen sprengendes Puzzlespiel, setzte intensivstes Kopfkino in Gang.

Nun geht es weiter mit den "Espelkamp Tapes", oder vielmehr: Einer Kiste mit mysteriösen Abschiedsbriefen, die in dem nicht minder geheimnisvollen, titelgebenden Haus auftauchen. Von einem phantomhaften Mieter ist dort die Rede - und womöglich erweisen die Schriftstücke sich als Schlüssel zu einer ungeklärten Selbstmordserie in der düsteren Geschichte eines scheinbar ganz gewöhnlichen Mehrparteienmiethauses.

Wie auch sein Vorgängerstück ist "Das Haus" alles andere als klassische Mördersuche in konventioneller Krimi-Manier, denn das Teenage Angst Ensemble bricht Genremuster und Erwartungshaltungen auf. In einer rauschhaften Mischung aus Lesung, Videoinstallation und Performance wird das Publikum mit einer Collage aus fragmentarischen Psychogrammen konfrontiert. Das Teenage Angst Ensemble gewährt mit aufwühlender Bühnenpräsenz und höchster Intensität verstörende Einblicke in die dunkle Seite der menschlichen Natur.

Mehr als nur ein Zwei-Personen-Theaterstück: Regisseur und Autor Daniel Nipshagen und Bühnenpartnerin Moana Köhring verkörpern in körperlich spürbarer Dichte nicht nur gleichermaßen beängstigende wie faszinierende Charaktere, sondern verwachsen im Zusammenspiel mit Musik, Bild und Soundeffekten buchstäblich mit der Darstellung. Mit viel Experimentierfreude entsteht so ein Gesamtkunstwerk, das herkömmliche Theatertraditionen überwindet und eine innovative Bühnenkunst erschafft. Den Zuschauer erwartet ein farbiger Rausch aus Sounds, Bildern und Worten, ein Alptraum zwischen Roland Space Echo, Plattenspielern und Laptop, zwischen Super8 und High Definition. "Das Teenage Angst Ensemble... erschuf einen Raum, aus dem sich zu entziehen dem Zuschauer binnen kürzester Zeit unmöglich wird.", begeisterte sich u.a. die Elyseos Welt.

*Über das Teenage Angst Ensemble: Moana Köhring und Daniel Nipshagen stehen seit 2007 als "Teenage Angst Ensemble" auf der Bühne. Moana Köhring - erstmals 1987 als "Schneewittchen" zu sehen - wandte sich nach einem Philosophiestudium ganz der Schauspielerei zu. Daniel Nipshagen gab als Zehnjähriger in „Der Nusser“ von Franz Xaver Kroetz sein Debüt am Schauspielhaus Bochum, war als Mitglied der Metalband "Katyn" musikalisch aktiv und betätigte sich auf dem Kultursektor unter anderem als DJ, Autor und Sprecher. Ferner gründete er den gemeinnützigen Verein no-budget-arts e.V. und die Eventlocation BASTION, die er gemeinsam mit Moana Köhring auch leitet. Als Teenage Angst Ensemble haben Moana Köhring und Daniel Nipshagen einen sehr eigenen Stil entwickelt - wie Puzzlestücke verbinden sie immer neue Genres zum Gesamtkunstwerk. Die BASTION bietet ein vielseitiges kulturelles Programm aus Konzerten, Lesungen, Kino, Ausstellungen, Partys und Theater.*